Protokoll von der Sitzung des Fachausschusses „frühkindliche Bildung, Bildung, Weiterbildung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle am 25.09.2025 im „Kinder- und Familienzentrum Waller Park“, Ackerstraße 1a, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30Uhr

Nr.: XIV/03/25

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder	**Sachkundige Bürger:innen**	**Vertreter:innen § 23.5 BeirOG**
Nicoletta Witt	Elena Reichwald	Paul Siems
Jan Klepatz	Barbara Schwenen	
Anna Fischer		
Udo Brzenza		
Maike-Sophie Mittelstädt i.V.		

Verhindert sind:
Helen Finck (entschuldigt und vertreten von Maike Sophie Mittelstädt))
Paul Siems (unentschuldigt)

Gäste:

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 26.06.2025

TOP 3: Vorstellung der neuen „Kita Am Kaffeequartier“ und der neuen „Kita Wartburgplatz“
Dazu: Frau Tang von der „Dragi gGmbH“ und Referentin angefragt für „Kita Wartburgplatz“

TOP 4: „Kinder- und Familienzentrum Waller Park“
Dazu: Frau Meinke (KiTa Bremen)

TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil:
TOP 8: Entscheidungen in Globalmittelangelegenheiten

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/02/25 vom 26.06.2025
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Vorstellung der neuen „Kita Am Kaffeequartier“ und der neuen „Kita Wartburgplatz“

Dazu: Frau Tang von der Dragi gGmbH (vormals Drachenkinder e.V.) und für die „Kita Wartburgplatz“ Frau Fleischer (Fachberaterin) und Frau Ekici (Kitaleiterin) von der „Arbeiter Wohlfahrt“ (AWO)

Frau Tang berichtet an Hand einer Präsentation (Anlage 1) von ihrer neuen Kita und hat auch die Leiterin Ya-Lu Friedel mitgebracht. Die neue Kita startet am 5. Januar 2026. Durch Corona und steigende Baukosten geht sie fünf Jahre später an den Start als ursprünglich geplant. Die Kita ist bilingual. Eine Erzieherin spricht chinesisch und die andere deutsch mit den Kindern. Es wird insgesamt vier Gruppen geben, zwei Krippen- und zwei Elementargruppen. Das Besondere ist die Kooperation mit einer Inklusions-WG, die sich auch in dem Gebäude befindet. Es sollen Menschen mit Behinderung mit den Kindern zusammenarbeiten. Wie das genau ausgestaltet wird, muss noch erprobt werden. Es gibt mit dem Martinsclub schon lange eine Kooperation.
Auf Nachfrage aus dem Fachausschuss berichtet Frau Tang, dass mit dem „Konfuzius Institut“ zusammengearbeitet wird. Dabei geht es laut ihrer Aussage um Sprache und Kultur und nicht um Politik.
Frau Fleischer berichtet gemeinsam mit Frau Ekici von der neuen Kita am Wartburgplatz (Anlage 2) und stellt die Schwerpunkte - soweit sie schon vorliegen - vor, wie beispielsweise musikalische Früherziehung. Die Kita ist im April gestartet. Zwei Gruppen wurden mit dem Fachpersonal von „Petri & Eichen“ wegen Insolvenz übernommen. Jetzt sind alle vier Gruppen geöffnet. Zwei Gruppen im Elementarbereich und zwei Krippengruppen. Es sind nur noch vereinzelt Plätze in der Krippe frei. Die Kita hat ein Elterncafé und eine Koordinatorin für die Elternarbeit und es gibt eine Küche in der täglich frisch gekocht wird.
Nächstes Jahr kommt noch eine neue Kita an der Waller Heerstraße dazu.
Die Nachfrage zum Außenbereich und ob dort die Fläche für die Kinder ausreicht wird bejaht, weil es zusätzlich noch eine Dachterrasse gibt.
Es gibt von Seiten der Kita das Anliegen die neuen Sitzbänke, die direkt vor der Tür stehen, an anderer Stelle zu platzieren. Es gibt zirka 20 Personen, die dort viel Alkohol trinken, besonders gerne in der Abholzeit. Die Eltern beschweren sich deshalb regelmäßig und auch die Mitarbeiterinnen werden belästigt. Die Beschwerde wird an die zuständigen Stellen weitergegeben.

TOP 4: „Kinder- und Familienzentrum Waller Park“

Dazu: Frau Meinke (KiTa Bremen)

Sie berichtet von ihrer Kita (Anlage 3). Aktuell sind drei Plätze frei. Das ist eine ganz neue Situation. Eltern schauen jetzt auch mal woanders nach Plätzen, wenn sie unzufrieden sind. Die Leiterin der „Kita Haferkamp“ berichtet, dass ihre Kita voll belegt ist und keine freien Plätze hat. Außerdem kritisiert sie das umständliche und langwierige Verfahren für die Nachbesetzung bei freien Kitaplätzen und kritisiert, dass die Steuerungsstelle zurzeit schlecht besetzt ist.
Der Schulganztag ist kostenlos für die Eltern der Hortbesuch nicht. Diesen müssen die Eltern bezahlen. Die Anmeldungen für den Hort erfolgen erst, wenn die Eltern von den Schulen die Rückmeldung erhalten haben, ob ihre Kinder an der Schule einen Ganztagsplatz erhalten haben. Die Eltern müssen an der Schule dann das Essen und die Ferienbetreuung bezahlen. Für einen Hortplatz muss anders als an der Ganztagsschule bezahlt werden. Wenn ein Ganztagsplatz über die Grundschule zugesagt wird, dann gibt es nicht die Möglichkeit stattdessen einen Hortplatz zu wählen. Der Fachausschuss hat folgende Fragen an die SKB:

- Inwiefern sind die Pläne noch aktuell, dass die GS Nordstraße zum Schuljahr 2027/28 mit allen Jahrgängen mit dem gebundenen Ganztag startet?
- Wie gestaltet sich die aktuelle Versorgung mit Plätzen in der Nachmittagsbetreuung (Hort, Schülertreffs etc.) für Schüler:innen der Grundschule Nordstraße bzw. generell in Walle und wie groß ist hier ein etwaiges Delta (Versorgungslücke)? Falls ein solches Delta in der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern identifiziert wurde, durch welche Maßnahmen hat die SKB darauf reagiert?

Nach dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung bietet Frau Meinke für die Fachausschussmitglieder eine Führung durch die Kita an.

TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

Herr Schumacher von der Oberschule „Am Waller Ring“ übt Kritik an der Verwendung von öffentlicher Übersetzungssoftware, die nun bei Elterngesprächen verwendet werden muss. Diese laufen über öffentliche Server und sind seiner Meinung nach somit nicht besonders sicher. Außerdem moniert Herr Schumacher, dass die Leserechtschreibförderung jetzt bei „Soziales“ liegt und dadurch die Schulen nur noch wenig Einfluss haben. Diese Entwicklung ist für ihn ein verstecktes Sparprogramm. Die zusätzlichen Stunden für die Fusion der beiden Oberschulen („Am Waller Ring“ und „Lange Reihe“) ist anders als in der schriftlichen Auskunft an den FA noch nicht von SKB ausreichend bewilligt. Des Weiteren sucht er Sponsoren für ein gemeinsames Schulfrühstück, das ist bei einer Halbtagsschule jedoch nicht so einfach. Über den neuen 5. Jahrgang äußert er sich positiv.

Die Schulleiterin der „Grundschule Überseestadt“ berichtet, dass der neue erste Jahrgang für alle Lehrer:innen eine große Belastung ist. Viele der Kinder haben große Schwierigkeiten und auch der Elternkontakt gestaltet sich sehr schwierig. Es gibt viele Kurzzeitbeschulungen und Kinder werden ganz abgestellt. Nehmen also am Schulunterricht nicht teil. Es gibt auch noch Kinder mit Weglauftendenzen, die ständig im Blick behalten werden müssen. Der Mietvertrag für die Sporthalle läuft nur noch bis März. Seit Monaten hat die Schule einen verkleinerten Schulhof wegen der Bauarbeiten für den Grünstreifen. Es soll aus Kostengründen keine neue Schulhofgestaltung geben, sondern nur Asphalt, der dort schon vorhanden ist. Folgende Fragen des Fachausschusses an die SKB ergeben sich aus dieser Schilderung:

- Wie viele Kinder mit bewilligten Anträgen auf Assistenzleistungen im schulischen Kontext (§ 112 SGB IX; § 35 a SGB VIII) sind nach Kenntnis der SKB im Schuljahr 2025/26 Schüler der Grundschule Überseestadt? Wie viele dieser Kinder konnten bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht mit einer entsprechenden Assistenz versorgt werden (Stichtag 01.10.25)? Welche Folgen hat diese Situation für den Schulbesuch der Kinder und die Schule Überseestadt generell?
- Wie bewertet die Senatorin für Kinder und Bildung die Schulhofsituation der Grundschule Überseestadt, welche sich aufgrund einer dortigen Baustelle offenbar zusätzlich verschlechtert hat und was soll gegebenenfalls von Behördenseite unternommen werden, um den dortigen Kindern einen Pausenhof im eigentlichen Wortsinn zu schaffen, der ihnen mehr Möglichkeiten für Spiel, Spaß und Erholung bietet?
- Wie erfolgt derzeit die Erteilung des Unterrichtsfachs Sport an der Grundschule Überseestadt und wie soll dies zukünftig geschehen, wenn der Mietvertrag für die provisorische Sporthalle dem Vernehmen nach ausläuft?

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten
Keine

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
Keine Mitteilungen des Amtes. Unter Verschiedenes wird kurz über die Planungskonferenz gesprochen und es wird vereinbart, zunächst das Protokoll abzuwarten und dann mögliche noch unbeantwortete Fragen auf der kommenden Fachausschusssitzung zu besprechen.

Vorsitz und Protokoll:	Fachausschusssprecherin:
Petra Hellmann	Nicoletta Witt